



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

335 (23.7.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-234750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-234750)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich 2,50 ohne Postgeb. Bei evtl. Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachberechnung vorbehalten. Postkonten 1700 Karlsruhe, Haupt-Postamt Mannheim, Postfach 11, 4-6, (Wassermaihaus), Geschäfts-Nebenstellen: Badstube, Schwibbogenstr. 12/20 u. Meerfeldstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wochentl. 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonietexte für Illust. Anzeigen 0,40 R. M. Resten 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Vertriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ersparnissen für ausfallende od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Der Kampf um die Portoerhöhung Verwaltungsratsitzung der Reichspost

Rede des Reichspostministers

In der Freitagssitzung des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost führte Reichspostminister Dr. Schäpl u. a. folgendes aus:
Die Notwendigkeit der Gebührenerhöhung kann ich nicht besser nachweisen, als durch das Ergebnis der Verhandlungen des Arbeitsausschusses, das nach eingehender Beratung in sieben Sitzungen einen ungedeckten Mehrbedarf von 427 Mill. Mark festgelegt hat. Hier von sollen etwa 208 Millionen Mark durch Erhöhung der Gebühren abgedeckt werden, so daß auch nach der Gebührenerhöhung ein Betrag von 219 Mill. Mark noch offen bleibt, der vor allem durch Abstriche an den Ausgaben, durch Rationalisierungsmaßnahmen und durch Veranziehung der Reserven einzubringen sein wird. Darüber hinaus wird der Ratsschlag, Anleihen aufzunehmen, weitgehendst ausgeführt werden, indem weitere 170 Millionen Mark für dauernde Anlagen, Fernsprechanlagen und Hochbauten durch Anleihen gedeckt werden müssen.

Auch Anleihen können indes bei gesunder Geschäftsführung nur auf Anlagen genommen werden, nicht aber Mehrausgaben allgemeiner Natur, wie z. B. für Erhöhung der Beamtenbesoldung, der Wohnungsbauten und der Löhne, für die allein ein Betrag von 218 Millionen Mark erforderlich sind. Das wäre

Bankrottverfahren, die nicht verantwortet werden kann.

Weitere Beträge können daher auf Anleihen nicht genommen werden. Die Rationalisierung ist gerade bei der Deutschen Reichspost kein unbekannter Begriff. Im Jahre 1926 wurden trotz der Stabilisierung des Verkehrs 5000 Kräfte eingesparrt. Das finanzielle Ergebnis der Rationalisierungsmaßnahmen der letzten Jahre berechnet sich auf etwa 120 Millionen M. Jahreseinsparung. Ich kann bestimmt erklären, daß die Ausgaben der Deutschen Reichspost von heute oft über die Grenzen des Vertretbaren hinaus abgedrückt sind, schon aus Mangel an den erforderlichen Mitteln. Wir haben alle Möglichkeiten erschöpft, bevor wir mit dem Vorschlag der Gebührenerhöhung hervorgetreten sind. Der ungedeckte Mehrbedarf der Deutschen Reichspost war so groß, daß ohne Gebührenerhöhung die Mittel fehlen würden, um die bevorstehende Besoldungserhöhung auch auf die 350 000 Beamten, Angestellten und Arbeiter der Deutschen Reichspost zu erstrecken, daß ferner lebenswichtige Arbeiten eingestellt und etwa 12 000 Arbeiter entlassen werden müßten.

Die Ursache der finanziellen Schwierigkeiten der Deutschen Reichspost

Ist nicht von heute, sie liegt letzten Endes darin, daß seit der Stabilisierung der Währung die Einnahmen der Deutschen Reichspost aus den Gebühren nicht mit der zunehmenden Höhe der Ausgaben Schritt gehalten haben. Die Deutsche Reichspost mußte ihre Ausgaben zu 100 v. H. bezahlen und nahm hiergegen aus den Gebühren nur durchschnittlich etwa 60 v. H. ein. Dieses Mißverhältnis mußte von Jahr zu Jahr zu immer größeren Fehlverträgen führen, so daß schon das letzte Jahr 1926 mit einer Anleihe von 170 Millionen M. und einem auf das laufende Jahr übergehenden ungedeckten Betrag von 48 Millionen M. abschloß. Auch für 1927 ist, abgesehen von der Gebührenerhöhung, eine Anleihe von 170 Mill. M. vorgesehen, ein Betrag, der bei einer Substanz von 2,5 Milliarden M. wohl reichlich hoch ist. — Man verweist endlich darauf, daß die Deutsche Reichspost ihre Gebühren erhöhe zu einer Zeit, zu der andere Verwaltungen das Porto ermäßigten. Allein man übersieht hierbei, daß die Portovorgänge, in denen diese Ermäßigung sich vollzieht, wesentlich höher sind als die deutschen und auch nach Vornahme der Ermäßigungen noch höher bleiben als die der Deutschen Reichspost.

Die deutschen Sachlieferungen

Die Reichsregierung hat eine Zusammenstellung der Sachlieferungen veranlaßt, die seit Inkrafttreten der Dawesgesetze vom 1. September 1924 an getätigt worden sind. Nach dieser Zusammenstellung sind 11 250 Sachlieferungsverträge über Lieferungen im Werte von 892 Millionen Mark abgeschlossen worden. Die Verteilung der Sachlieferungen auf die einzelnen Länder geschah in folgender Weise: Frankreich 4876 Verträge im Werte von 408 Mill. M., Belgien 2259 Verträge über 100 Mill. M., Italien 23 Verträge für 23 Mill. M., Rumänien 29 Verträge über 33 Mill. M., Serbien 24 Verträge über 20 Mill. M., Japan 22 Verträge mit 2 Mill. M., Griechenland 11 Verträge über 10 Mill. M., Portugal 59 Verträge über 18 Mill. M. und Polen 10 Verträge über 287 000 M.

Bei den Sachlieferungen nach Frankreich wurden 102 Mill. tonmetrische Stückstoffe und künstlicher Stickstoffdünger geliefert. Der Betrag für gelieferte Eisenbahnwaggons, Telegraphenmasten und Schmitzholz beziffert sich auf 66 Mill. M. Dann folgen Lieferungen von Fettstoffen, Papier, Büchern und Zeitschriften im Werte von 64 Mill. M. Landwirtschaftliche Pumpen und Land- und Wasserfahrzeuge wurden nach Frank-

In den schweren Angriffen
gegen die Erhöhung des Ortsportos stelle ich fest, daß nahezu sämtliche größeren Volkverwaltungen des Weltpostvereins, so vor allem England und Amerika, Frankreich, Belgien, die Niederlande und Dänemark verbilligte Sätze für den Ortsbrief überhaupt nicht kennen, daß das Porto des Ortsbriefes von jeher ebensoviel gekostet hat wie das Porto für die Fernbriefe.

Im Verlauf der sehr bewegten Aussprache wurde von verschiedenen Seiten festgestellt, daß nicht nur die Ausgaben, sondern auch die Leistungen der Reichspost reichlich heruntergegangen seien. Erinnerung wurde an den Fortfall des Ankunftsstempels, der früher wegen seines urkundlichen Wertes von der Wirtschaft als eine sehr wesentliche Leistung der Post eingeschätzt worden sei. In der Aussprache trat als Führer der Opposition nicht nur der kommunistische Abgeordnete Toraler, sondern auch der Vertreter des Einzelhandels, Graf Haffeld, hervor, der auch schon im Arbeitsausschuß mit Nachdruck die Interessen der Wirtschaft und der Bevölkerung gegen die Gebührenerhöhung verteidigt hatte.

Kritische Betrachtung

Berlin, 23. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) In Blättern fast aller Parteilagerungen wird unterrichtet, daß die gestrigen Beschlüsse des Verwaltungsrates der Reichspost über die leise hinabgeminderten Portoerhöhungen des Ministers Schäpl einstweilen nur vorläufig sind, daß heute die zweite Lesung stattfindet und in ihr immerhin noch manches sich ändern kann. Die Hoffnung scheint uns nicht allzu groß, wobei man immer wieder auf die seltsame Anomalie hinweisen dürfen wird, daß die Presse fast aller Parteilagerungen, die in der Tat durchaus unbegründeten Portoerhöhungen ablehnt, während ein großer Teil der Parteivertreter für diese Erhöhungen eingetreten ist. Die größte Anomalie freilich ist, daß, wie mitgeteilt wird, gestern auch Wirtschaftsvertreter für die Portoerhöhung gestimmt haben, deren Verbände vor der Öffentlichkeit laut Protest gegen die von Herrn Schäpl geplanten Maßnahmen erhoben hatten. Bei solcher, man findet wohl kaum ein anderes Wort,

Disziplinlosigkeit

darf man sich freilich nicht wundern, wenn der geistlose Fiskalismus der Bürokratie auf der ganzen Linie Sieger bleibt. In den Debatten des Verwaltungsrates haben gestern auch die Mitteilungen des „D. Z.“ eine Rolle gespielt, über die Stellung des Reichswirtschaftsministers Curtius gegen die Gebührenerhöhungen. Der Reichspostminister hat diese Mitteilungen dementiert und dieses Dementi ist dann auch noch aus der Reihe der Parteivertreter unterrichtet worden. Das „D. Z.“ hat sich daraufhin beim Reichswirtschaftsministerium erkundigt und folgende Antwort erhalten: Da das Reichskabinett über die Postvorlage entschieden hat, hat ein einzelnes Ministerium keine Möglichkeit, über diese Stellungnahme eine Auskunft zu geben. Dazu hat das Ministerium weder ein Recht noch eine Veranlassung.

Zu dem gestrigen Beschluß wurden im „D. Z.“ noch ein paar interessante Einzelheiten gemeldet: Aus Anlaß des 30. Geburtstages des Reichspräsidenten sollen in den gangbarsten Markentypen Wohltauglichkeitsmarken zu dem doppelten Preis ausgeben werden. Ein deutsch-volksparteilicher Abgeordneter hatte angeregt, da die 10 Pf.-Marke kaum mehr eine besondere Rolle im Verkehr spielen wird, daß eine andere gangbare Marke das Bild Friedrichs des Großen trägt. Das schärfste Urteil über die gestrigen Beschlüsse fällt bezeichnenderweise die „Deutsche Tageszeitung“, die dem Verwaltungsrat bescheinigt, er hätte angezeit, daß er für die Erfordernisse eines gedeihlichen Wirtschaftsverkehrs kein Verhängnis

Der Streit um die Militärattachés

Kaum ist die Frage aufgelaucht, ob es für Deutschland zweckmäßig ist, von dem ihm zweifellos zustehenden Recht Gebrauch zu machen und nach anderen Ländern wie vor dem Kriege Militär- und Marineattachés zu senden, so entzündet in der Öffentlichkeit und in der Presse ein heftiger Streit darüber. Man kann sich dem Eindruck nicht verschließen, daß das Gezeiter in den demokratischen und sozialdemokratischen Blättern gegen eine solche Einrichtung des verruchten Militarismus stark an den Froshmänskekrieg des Aristophanes erinnert. Soviel Lärm scheint uns die ganze Angelegenheit wirklich nicht wert zu sein. Aber leider werden heute bei uns sofort reine Zweckmäßigkeitsfragen ins pazifistische oder militaristische Licht gerückt, sobald sie irgendwie etwas mit militärischen Dingen zusammenhängen.

Die Reden des Kapitals erörtern eifrig die Frage, ob es angängig sei, unseren diplomatischen Vertretungen im Ausland Offiziere als militärische Sachverständige zuzuteilen, die über Entwicklung, Organisation, Erfindungen und Fortschritte im Militärwesen des betr. Landes zu berichten haben. Man sollte meinen, daß es gerade auch für Pazifisten von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein müßte, wenn die eigene Regierung durch Sachverständige über den Umfang der Rüstungen, über deren Kosten, über Angriffs- und Verteidigungsmöglichkeiten anderer Länder auf dem Laufenden gehalten wird. Nur so wird sie in den Stand gesetzt, z. B. auf Abrüstungskonferenzen, deren wir unzweifelhaft noch sehr viele haben werden, geküht auf zuverlässige Information bestimmte Vorschläge zu machen. Solchen Erwägungen rein praktischer Natur sind die Herrschaften jedoch nicht zugänglich, sondern sie besorgen, daß sich sofort der angeblich früher immer vorhandene und unerfreuliche Zustand des Gegeneinanderstehens von Vorkämpfern auf der einen, Militär- und Marineattachés auf der anderen Seite von neuem ergeben würde. Es soll nicht geleugnet werden, daß sich gelegentlich solche Gegensätze herausgestellt und daß auch Militär- oder Marineattachés in der Berichterstattung sich vom rein militärischen über das militärpolitische auf das rein politische Gebiet begeben haben. Treift das zu, dann ist es Sache des jeweiligen Reichsfanzlers und des betreffenden Vorkämpfers oder Gesandten, die ihm unterstellten militärischen Herren in die gebührenden Schranken zurückzuweisen. Wenn das nicht immer der Fall gewesen ist, so liegt die Schuld bei den Persönlichkeiten, nicht am System an sich. Aber deswegen, weil gelegentlich einmal ein Militär- oder Marineattachés in seinem Dienstifer zu weit gegangen ist, die ganze Einrichtung in Grund und Boden zu verurteilen, ist völlig verfehlt.

Wogegen man aber mit größter Entschiedenheit Front machen muß, ist die Art und Weise, wie ein Teil der demokratischen und sozialdemokratischen Presse gegen den Gedanken zu Felde zieht. Es ist sogar der Vorwurf aus Tageslicht gekommen, daß nun wieder für Deutschland die Zeit einer Politik mit doppeltem Boden gekommen sein würde. Das ist eine Verleumdung der Vergangenheit und der Zukunft, die aufs schärfste zurückgewiesen werden muß. Sind wir denn wirklich schon wieder soweit, daß man derart Mißtrauen zwischen die einzelnen Ressorts und die verschiedenen Richtungen im eigenen Lande wie im Ausland gegen alles Deutsche sät? Man braucht eine Aussprache über die Frage an sich, die eine reine Zweckmäßigkeitsfrage ist, keinesfalls aus dem Wege zu gehen, im Gegenteil, eine solche Aussprache kann nur von Nutzen sein, wenn sie sich in den Grenzen hält, die jedem Deutschen durch das Gefühl der Achtung vor der Ansicht des Anders gezeugen sein sollten. Wenn man aber an eine solche Aussprache nur mit dem Gedanken herangeht, daß unsere Offiziere der Reichswehr und der Reichsmarine ganz selbstverständlich sofort in den schroffsten Gegensatz zu ihren nächsten Mitarbeitern und Vorgesetzten vom Zivil geraten würden, dann liegt darin eine Verabsehung unserer gesamten Wehrmacht, die jeglicher Würde entbehrt.

26.27.28.29.30.1.
August
BESTELLE ZEITIG DEINE ZEITUNG

reich für je 47 Mill. M. Maschinen für 42 Mill. M. Juden für 31 Mill. M. geliefert.

Belgien bezog in der Hauptsache Chemikalien im Betrage von 28 Mill. M.

Nach Italien wurden vor allem Maschinen geliefert.

Nach Rumänien gingen Lieferungen von Waren aus unedlen Metallen und unedle Metalle selbst, ebenso nach Jugoslawien.

Griechenland bezog für 10 Mill. M. landwirtschaftliche Ruptiere und Portugal in der Hauptsache elektrotechnische Erzeugnisse.

Neben diesen Verträgen laufen dann noch die sogenannten Freiverträge. Hierfür kommt in erster Linie Jugoslawien in Betracht, bei dem sich der Wert der auf Freiverträge abgeschlossenen Sachlieferungen auf 100 Mill. M. bezieht. Außerdem sind noch den besonderen Vorschriften für Sachlieferungen Farbstoffe nach Frankreich, Belgien und Italien geliefert worden, und zwar insgesamt im Betrage von 29 Millionen M.

Jena, 23. Juli. Die Reichsanstalt für Erdbenenforschung stellte heute morgen gegen 5 Uhr ein Beben in 5500 Kilometer Entfernung nach Norden fest.

Gerichtszeitung

Ein vielseitiger Epistel

Der Vertrauensmann der Kriminalpolizei und des Gaunertums

Schwohl das Gericht das Treiben des dunklen Ehrentmannes Abraham Wischniak, aus Warschau gebürtig, als höchst gefährlich und moralisch äußerst verwerflich bezeichnete, mußte es zu einer Freisprechung von der Anklage des Betruges kommen, da die Beweise nicht ausreichten.

Es war eine sonderbare Geschichte, mit der sich das Schöffengericht Berlin Mitte zu beschäftigen hatte. Der Angeklagte Abraham Wischniak ist seit Jahr und Tag eine klandestine Erscheinung in den Korridoren der Moskauer Kriminalgerichte. Er war gewissermaßen der Vertrauensmann des aus dem Osten stammenden internationalen Gaunertums, insbesondere der Taschentuchbesitzer und leitete hinter den Kulissen die Verteidigung. Daneben aber war er auch nur zu häufig vor den Türrahmen der Untersuchungsrichter und Staatsanwälte sichtbar. Und ebenso war er klandestiner Gast im Polizeipräsidium. Welche Verbindungen es mit dieser rätselhaften Persönlichkeit hatte, ergab jetzt erst die Gerichtsverhandlung gegen ihn. Es stellte sich heraus, daß er eine Doppelrolle gespielt hat. Angeklagt war er unter der Beschuldigung, seine eigenen Landeskasse und der Verbrechenswelt Geld zu haben, indem er ihnen Geld abnahm und versprach, ihre Strafen dank seines Einflusses bei den Behörden formachen zu können. Dabei ließ er durchblicken, daß ein Teil des Geldes zur Bekämpfung von Kriminalbeamten dienen sollte.

Ueber die Tätigkeit Wischniaks waren allerhand Gerüchte im Umlauf, eine von Kriminaloberkommissar Dr. Neßlein im Austrage des Polizeipräsidenten Weich geführte Untersuchung hat aber ergeben, daß eine klandestine Verbindung von Kriminalbeamten mit diesem doppelten Vertrauensmann sich nicht nachweisen läßt. Andererseits aber lagen mehrere Kriminalbeamte in Berlin und Leipzig Wischniak nach, daß er ihnen sehr wichtige Fingerzeige zur Ermittlung von Verbrechen gegeben habe. Während Wischniak sich auf diese Weise als Polizeihilfswort Geld verdient, nahm er sich auch seiner verrätene Freunde an. Es scheint allerdings, daß er, wie der Fall Silberstein zeigte, sich dadurch in diesen Kreisen den Ruf einer erfolgreichen Wirksamkeit zu erwerben wußte, daß er zunächst heillos verurteilt und dann die Einstellung des Verfahrens auf sein Konto schrieb. Dem jetzt im Justizhaus sitzenden Haas Weinberg, der seine Festnahme wegen eines Einbruchs in Leipzig der Anzeige durch Wischniak zu verdanken hatte, sprach er jedoch davon, daß er durch Bekämpfung von Beamten verhindern könne, daß Frau Hojze Weinberg als Sadistin in die Photographie gebracht werden würde. Da Wischniak immerhin in einem gewissen Sinne für seine Auftraggeber sich bemüht hatte, so konnte ihm die Täuschungsabsicht nicht nachgewiesen werden. Wischniak ist mit der Kriminalpolizei in Berlin dadurch in Berührung gekommen, daß er 1921 selbst in eine Diebstahlsaffäre verwickelt war, wofür er auch eine Strafe erhalten hat. Schon in Warschau hatte er H. B. Böck, C., wie in der Verhandlung festgestellt wurde, unter der deutschen Besatzung der Polizei-Bezirksdienstleistungen geleistet.

Sportliche Rundschau

Schwimmen

Schwimmländerkampf Deutschland-Schweden

Deutschland führt nach dem ersten Tage mit 74:96 Punkten. Mit einem unerwartet großen Erfolge endete der erste Tag des am Freitag im Stockholmer Stadion begonnenen Schwimmländerkampfes Deutschland-Schweden. Die deutschen Schwimmer erlangten bereits in den ersten fünf Wettbewerben einen derart großen Vorsprung, daß ihnen bei normalem Verlauf der Kämpfe am Samstag und Sonntag der Gesamtsieg nicht zu nehmen sein wird. Dabei waren die äußeren Umstände alles andere als günstig für die deutsche Expedition. Näßes, windiges Wetter und niedrige Wassertemperaturen machten sich unangenehm bemerkbar. Außerdem war unsere Mannschaft gezwungen, ohne Fel. Lotte Wehmann anzutreten, die plötzlich an einer Mandelentzündung erkrankt ist und mit Weiber zu Bett liegt. Anny Hebborn-Podum sprang für die erkrankte Rekordschwimmerin in den Freistilwettkämpfen als Ersatz ein. Den Wettkämpfen wohnten am ersten Tage etwa 1600 Zuschauer bei, die an den sportlichen Vorführungen lebhaften Anteil nahmen. Die erste Konkurrenz des Tages, das 400 Meter-Freistilswimmen war natürlich dem Weltrekordmann Arne Borg nicht zu nehmen. Die Deutschen belegten aber durch Heinrich und Berges die beiden nächsten Plätze und in allen anderen Kämpfen des Tages, hatten sie den großen Erfolg, jeweils den Sieger und den Zweiten zu stellen. Im 200 Meter-Brustschwimmen für Damen gab es einen harten Kampf zwischen den beiden deutschen Vertreterinnen Mübe und Schrader. Fel. Mübe hatte den besseren Start, Fel.

Schrader holte den Vorsprung zwar wieder auf, gab sich aber dabei derart aus, daß sie im Endkampf unterlag. Im Kunstspringen der Herren boten Niehoffläger und Baumann derart gute Leistungen, daß sie von sämtlichen Kampfrichtern jeweils die Flaggen ein bis zwei, zwei erhielten. Das 100 Meter-Freistilswimmen für Damen beendete Hent Erkens-Oberhausen als Siegerin. Fel. Erkens zog bei 50 Meter davon und gewann vor Fel. Hebborn, die von den beiden Schwedinnen nie gefährdet wurde. Im 100 Meter-Rückenschwimmen der Herren belegten die beiden Deutschen Rüppers und Schumberg leicht die ersten Plätze.

Die Ergebnisse:

400 Meter-Freistilswimmen: 1. Arne Borg-Schweden 5:15,1 Min.; 2. Heinrich-Deutschland 5:20,8 Min.; 3. Berges-Deutschl. 5:42,2 Min.; 4. Gustafsson-Schw. 5:47,2 Min.

200 Meter-Brustschwimmen für Damen: 1. Mübe, D. 3:21,4 Min.; 2. Schrader, D. 3:21,8 Min.; 3. Gustafsson-Schw. 3:26,2 Min.; 4. Holmin-Schw. 3:35 Min.

Herren-Kunstspringen: 1. Niehoffläger, D. 151,88 P.; Platzierter 5; 2. Baumann, D. 144,99 P. Platzierter 10; 3. Lindmark-Schw. 142,96 P. Platzierter 15; 4. Debera-Schw. 139,96, Platzierter 20.

100 Meter-Freistil für Damen: 1. R. Erkens, D. 1:17,4 Min.; 2. A. Hebborn, D. 1:19,8 Min.; 3. Everlund-Schw. 1:22,4 Min.; 4. Berg-Schw. 1:22,6 Min.

100 Meter-Rücken für Herren: 1. Rüppers, D. 1:16,8 Min.; 2. Schumberg, D. 1:19,2 Min.; 3. Sundahl-Schw. 1:21,7 Min.; 4. Johansson-Schw. 1:26 Min.

Schach

Deutscher Schachkongreß in Magdeburg

Beim Meisterturnier des Deutschen Schachkongresses wurde die fünfte Runde gespielt. Spielmann konnte durch ein vorzügliches Angriffsspiel Bogoljubow schlagen und steht nun mit fünf Punkten an erster Stelle. Abner besiegte Schmidt, Hilse gewann gegen Freyke, Brunnmann gegen P. Permet und Sämisch gegen Leonhardt. Die Partie Schönmann - v. Holz-

hausen endete remis, während die Partie Roschke gegen Vif abgebrochen werden mußte.

Berliner Meisterturnier

Der Deutsche Schachverband setzte sein Meisterturnier in den Räumen der Berliner Schachgesellschaft mit der fünften Runde fort. Der Hamburger Dahl verbesserte seine führende Position durch zwei schöne Erfolge über Lauer und Haugl, dagegen mußte Richter - nachdem er in der 4. Runde gegen Taubmann gewonnen hatte - von Dahl eine Niederlage hinnehmen.

Pferdesport

* Glänzender Rennungsabschluss für die Pflezheimer Reuten. Die Baden-Badener Internationalen Rennen haben in diesem Jahre wieder eine hervorragende Besetzung gefunden. Beim vorgezogenen Rennungsabschluss in Berlin waren 1800 Pferde für die gesamte Rennwoche gemeldet. Dabei fehlten allerdings die zahlreich vertretenen Ausländer. Im letzten Jahre betrug die Rennungszahl der deutschen Pferde 1080.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Rhein-Deget	18.	19.	20.	21.	22.	23.	Median-Deget	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Schiffbrühl	2,73	2,61	2,40	2,45	2,45	2,27	Manheim	5,10	4,81	4,79	4,66	4,51	4,43
Brühl	2,85	2,85	2,81	2,79	2,95	2,63	Schiffbrühl	0,80	1,09	1,05	0,92	0,87	0,75
Wagen	2,95	2,71	2,64	2,51	2,40	2,33							
Manheim	5,10	4,81	4,79	4,70	4,61	4,53							
Leub	3,70	3,64	3,48	3,46	3,40	3,30							
Köln	3,01	2,73	2,69	2,43	2,31	2,29							

Wasserwärme des Rheins 19,0°

Herausgeber, Drucker und Verleger: Friedrich Fr. Koch, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, I. B. 1. Druckerei: Friedrich Fr. Koch.

Verantwortlich: Kurt Richter - Gesamtredaktion: Kurt Richter, H. A. Richter - Illustration: L. B. von Richter - Korrespondent: Kurt Richter - Sport und Kunst: Kurt Richter - Handwritten: Kurt Richter - Bericht und alle Beiträge: Kurt Richter - Anzeigen: Fr. Fr. Köhler

Ein Jahr der Naturkatastrophen

Nach einer von dem „Excelsior“ in Paris veröffentlichten Statistik sind seit dem 1. Januar d. J. nicht weniger als 188 Naturkatastrophen zu verzeichnen gewesen, denen insgesamt 6871 Tote und 9849 Verletzte zum Opfer gefallen sind. Die Zahl der zerstörten Städte wird auf vier angegeben. 66 845 Häuser sind eingestürzt. Der verursachte Schaden wird auf 5 310 400 000 Francs geschätzt. Nicht eingerechnet sind jedoch die im Mittelmeer-Gebiet verursachten Schäden, die mit 12 770 000 000 Francs beziffert werden. In noch trübseliger Erinnerung liegen die furchtbaren Verwüstungen, die die große Katastrophe im Erzgebirge anrichtete.

Ganze Ostitalien wurden weggerissen, mit ungeheurer Gewalt dahinstürzten sich die Wassermassen, in denen sich die Trümmer der zerstörten Gebäude befanden, über den Ben, alles mit sich reichend. Von dem bekannten Erholungsort Deszichhübel wurden durch die Flutwellen bis auf die höher gelegenen Hügel alles in Trümmer gelegt. Besonders die tiefer gelegenen Täler wurden schwer heimgesucht, kostbare Menschenleben fielen dem Wüten der Elemente zum Opfer. Der Sachschaden ist unübersehbar. Wie aus der Statistik zu ersehen ist, gingen so ziemlich über ganz Deutschland Unwetter mit mehr oder weniger großer Heftigkeit nieder.



Die Unwetter-Katastrophen im Schreckenmonat Juli.

Schahrazad



war die Gattin des grausamen Sultans Schahryar, der die freundliche Gewohnheit hatte, seine neuerwählten Frauen umzubringen. Ihr allein gelang es, den Despoten zu überlisten, indem sie ihm 1001 Nächte lang ihre Märchen erzählte, die sie höchst spannend erfand und bezaubernd anmutig vortrug. Das Fortsetzung folgt interessierte den Sultan ungemessentlich und schließlich war ihm unter den liebenswürdigen Fabeln des Orients die Grausamkeit ganz abhandeln gekommen. Aber welche Anstrengung! Nacht für Nacht muß sich Schahrazad das arme Köpfchen zermartern und immer wieder etwas Neues erfinden. Mit so milden und erquickenden Marken wie

Greiling - Auslese zu 5 P und -Juwel zu 6 P

hätte sie es weit einfacher gehabt. Die zarten Düfte dieser edlen Zigaretten wirken selbst wie ein Gedicht und es bedarf in ihrem Genuß keiner langen Geschichte, um zur Befriedigung und zu Behagen zu kommen.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Vom süddeutschen Rundholzmarkt

Am Rundholzmarkt in Süddeutschland hat die Festigkeit in Hessen, Baden, Württemberg und Bayern bisher angehalten. Der Wettbewerb um die an den Markt kommende Ware lässt die Preise...

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

G. H. Mannheim, 22. Juli.

Am Weltmarkt für Brotgetreide war die Tendenz für Weizen im Gesamtverkauf gegenüber der Vormoche eher etwas abgeschwächt; erst die zweite Wochenhälfte brachte mit ihrem Beginn insoweit höhere überseeischer Forderungen...

23-23,75 A umgekehrt; Juli-August-Abladung bedang 9,70 fl. cif Rotterdam. Mais lag schwächer, waggongfrei Mannheim mit 19-19,25 A; in Antwerpen oder Rotterdam disponibel...

Futtermittel lagen, der Jahreszeit entsprechend, ruhig. Stark gefragt blieben und wenig geleistet werden nur Mühlenfabrikate. Von ihnen bedangen, je nach Qualität, die 100 kg Futtermittel 17-17,50 A, Roggenmehl 23-23,50 A...

Das Grünleru-Geschäft ist besser in Gang gekommen. In dieser Woche traten namentlich die Kommissiönäre der großen Konfektionsfabriken als Käufer auf. Die Forderungen blieben bisher noch ziemlich unverändert mit 70-80,00 A je Zentner, ab Erzeugerpreise.

Der Stand der neuen Tabakpflanzungen ist sehr zufriedenstellend, da die Witterung - abnehmend Regen und warmes Wetter - den Anpflanzungen sehr zuträglich kommt. Die Anbaufläche wird die vorjährige um ein Drittel übertreffen.

* Gerbrüdenverkäufe. Aus Baden wird und geschrieben: Beim Verkauf von 170 Zentner Nichtenrinde erzielte die Stadtgemeinde...

* Anleihepläne der Reichsbank? In Kompositen Hall-Street-Kreisen verläutet, dass Reichsbankpräsident Dr. Schacht mit einer amerikanischen Bankengruppe, die aus 15 Banken besteht, Verhandlungen geführt habe...

* Kapitalerhöhung der Heidelberger Privatbank A.G. Die G.B. beschloß, zur Verhärtung der Betriebsmittel das Aktienkapital um 400.000 A auf 550.000 A zu erhöhen.

* Käufe von Versicherungskonten durch Jakob Michael? Jakob Michael, der bekanntlich bereits die Mehrheit der Aduna, Cassa und der Germania Versicherungsgesellschaft in Berlin besitzt, wird als Käufer auf dem Markt der Versicherungskonten...

* Zur Dollar-Anleihe der Ver. Stahlwerke - Ständige Betriebsentwicklung. Bei den Verhandlungen über die Anleihe haben die Ver. Stahlwerke über die Entwicklung der Produktion ihrer Werke folgende Angaben gemacht: Im zweiten Vierteljahr 1926 betrug die Erzeugung an Kohlen 5.202.798 Tn., an Stahlschmelzen 581.755 Tn., an Rohstahl 1.048.470 Tn., an Walzstücken 608.584 Tn., an Bleichen 173.418 Tn.

* Schimmel u. Co. AG. in Wittlich. Mit dem Grundkapital von 6 Mill. A sind namentlich die offenen Handelsgesellschaften unter der Firma Schimmel u. Co. in Wittlich und Salm u. Co. in Leipzig in eine neue Aktiengesellschaft unter vorübergehendem Titel eingeleitet und umgewandelt worden.

Der Roggenmarkt ist im Gange; die Käufer halten infolgedessen zurück um abzuwarten, wie die neue Ernte herancommet. Es liegen auch bereits Muster neuer Ernte von Landware vor, die guten Ansatz zeigen.

Der Getreidemarkt blieb geschäftlos. Neue Ware ist noch nicht da, dagegen hat der Schnitt in der Rheinebene bereits begonnen. In alter Ware wird sich nur dann noch etwas Geschäft entwickeln, wenn die neue Ernte nicht auf ausfallen sollte.

In inländischem Galter trat zuletzt kein Angebot mehr auf, wichte clipped II, 38 lb., hier disponibel, wurde mit

wollte Dr. Richard Rosendorf auf den 31. Juli eine a. o. 98, ein zur Beschließung über die Verlegung von Auslieferungen der Gesellschaft wegen angelegter Richtigkeit des Interessengemeinschaftsvertrages mit der Dynamit AG. vorm. Alfred Nobel u. Co., evtl. dessen Kündigung, weiter evtl. Geltendmachung der Ansprüche aus diesem Vertrage.

* Transparenzindustrie Wiedloch AG. Das Unternehmen hat den Betrieb wieder eröffnet, nachdem die ohne jeden Grund in den Streik getretene Arbeiterchaft die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen hat.

* Transparenz zwischen Norddeutschen Lloyd und United States Lines? Dem Schiffahrtsrat sind, wie aus Washington gemeldet wird, von Commissioner Teller, der nach Europa entsandt worden war, um die Schiffahrtsverhältnisse dort zu studieren, Vorschläge unterbreitet worden, unter denen sich auch die Verlegung des deutschen Kantons der United States Lines von Bremen nach Hamburg befindet.

* Stubeher Automobilgesellschaft für Mitteleuropa. Unter dieser Firma ist in Berlin eine neue Verkehrsgesellschaft für Automobile, Omnibusse und Kraftwagen des Fabrikates Stubeher errichtet worden.

Bedingungen der Wohnungsbau-Anleihe

Die Bestreitung der 100 Mill. Reichsmark-Wohnungsbauanleihe von der Kapitalertragssteuer ist unter folgenden Bedingungen genehmigt worden: Der Anleiheerlös soll nicht scheidbar für den Wohnungsbau verwendet werden, sondern nur zur Fortführung bereits begonnener Bauten dienen.

* Internationale Statistik des Banknotenumsatzes. Der Banknotenumsatz hat in den letzten Monaten sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, Belgien und England eine Zunahme erfahren. Der Umsatz an Reichsbanknoten liegt von 340 Millionen Mark Ende Januar d. J. auf 320 Millionen A Ende März auf 313,5 Millionen A Ende Juni. Auf der anderen Seite ging ebenfalls die Umlaufmenge an Banknoten in Frankreich von 1108 Milliarden auf 1077 Milliarden A zurück.

Franken Ende Januar auf 52.210 Mill. Ende April zurück, um in den beiden folgenden Monaten auf 52.798 Mill. Franken über den Stand vom Januar anzukunften. Dagegen weist der Banknotenumsatz in Belgien seit Anfang d. J. eine langsame aber stetige Zunahme auf. Er erreichte Ende Juni die Höhe von 1005 Milliarden Franken Ende 1926. Franken Ende Januar, im Noten der Bank von Genéve und Liegen Ende Juni 31.700 Mill. Fr., am Ende März 31.000 Mill. Fr., Ende Mai und 31.000 Mill. Fr., Ende April. Ende Januar betrug der Umlauf 1.100 Milliarden Fr., Ende Januar auf 298.000 Milliarden Fr., Ende Juni. In den Vereinigten Staaten liegt der Banknotenumsatz bei 310 Milliarden Dollar, Ende Januar auf 298 Milliarden Dollar Ende Mai, die Staatsnotenzirkulation von 298 Milliarden Dollar auf 294 Milliarden Dollar. Wertemesswert ist der Rückgang des Banknotenumsatzes in Italien von 17.007 Ende Januar auf 17.443 Milliarden Lire Ende Mai, während gleichzeitig der Umlauf an Staatsnoten sich von 1763 Milliarden Lire auf 1578 Milliarden Lire verringerte.

* Eine internationale Außenhandelskonferenz in Frankfurt a. M. Zur Zeit sind wachsende Kreise bei deutschen und ausländischen Außenhandelskreisen mit den Vorarbeiten für eine internationale Außenhandelskonferenz beschäftigt, die während der Herbsttage in Frankfurt a. M. stattfinden soll. Das Interesse der Handelskammern, der Reichsbankdirektion und der ausländischen Außenhandelsbehörden, sowie anderer Verkehrsinstitute des In- und Auslandes für den Plan sei sehr groß.

Devisenmarkt

Reichsmark wieder fester

Die Reichsmark war wieder etwas fester, der Dollar stand bis 4,2070 zurück. Spanien ebenfalls gebessert, gegen London 28,85 nach 28,42. Holland international fester, gegen Mark 168,75. Demie vormittag notierten:

Table with exchange rates for various currencies: London-Paris, Deutsch-Schw., Belg. Franken, etc.

Berliner Metallmarkt vom 22. Juli

Table with metal prices: Zinn, Kupfer, Aluminium, etc.

Table with metal prices: Kupfer, Zinn, Blei, etc.

Frachtenmarkt in Duisburg-Ruhrort vom 22. Juli

Geschäft und Frachten blieben unverändert.

Aus Zeit und Leben

„Neue Mannheimer Zeitung“ :: „Mannheimer General-Anzeiger“
1927
Samstag, den 23. Juli

Fragen der Sanzunft

Der Tanz und die Reform der Oper im 18. Jahrhundert

Von Eugen Wellek

Das Schicksal der Operatoren der Kunst ist seit dem 18. Jahrhundert ein Thema, das sich nicht nur in der Musik, sondern auch in der Literatur, in der Philosophie und in der Kunstgeschichte wiederfindet. Die Oper als Kunstform hat sich im Laufe der Jahrhunderte ständig verändert, und diese Veränderungen sind oft mit den sozialen und kulturellen Veränderungen der Zeit verbunden. In diesem Artikel werden wir uns mit der Reform der Oper im 18. Jahrhundert befassen, eine Zeit, die für die Entwicklung der Oper als Kunstform von entscheidender Bedeutung war.

Unter den vielen, die theoretisch und praktisch die Reform der Oper im 18. Jahrhundert einleiteten und damit dem Wert von Musik die Bedeutung verliehen, die sie heute hat, sind zwei Namen besonders hervorzuheben: Christoph Willibald Gluck und Wolfgang Amadeus Mozart. Gluck, ein böhmischer Komponist, war einer der ersten, die die Oper von ihrer ursprünglichen Funktion als Unterhaltung für die Aristokratie zu einer Kunstform für die allgemeine Bevölkerung umwandeln wollte. Er strebte nach einer Vereinfachung der Oper, die sich auf die Musik und die Handlung konzentrierte, anstatt auf die übermäßige Dekoration und die Virtuosität der Sänger.

Die Konventionelle Weise, sagt Mozart, ist fester als und fester, die man vor dem Spiegel einbildet, falls und ungenau. Die Weise, die durch das Gefühl über die Verstandeswelt angetrieben wird, ist richtig und ausdrucksvoll; sie wird zum Mittel der Seele und der Gemütsregung, die sie empfindet. Die Weise, wie ich sie empfinde, ist ein zweites Drama, das die Natur dem Menschen verliehen hat; aber es ist für die Kunst nicht zu empfinden, wie es ist, sondern wie es sein sollte. Die Konventionelle Weise, sagt Mozart, ist fester als und fester, die man vor dem Spiegel einbildet, falls und ungenau. Die Weise, die durch das Gefühl über die Verstandeswelt angetrieben wird, ist richtig und ausdrucksvoll; sie wird zum Mittel der Seele und der Gemütsregung, die sie empfindet. Die Weise, wie ich sie empfinde, ist ein zweites Drama, das die Natur dem Menschen verliehen hat; aber es ist für die Kunst nicht zu empfinden, wie es ist, sondern wie es sein sollte.

Das Unmittelbare der idealen Wirkung des Ballets beruht vor allem auf einem Umstand, der von Mozart als „Gegenüber der Natur“ bezeichnet wird. Die Tänzerinnen empfinden sich nicht als Menschen, sondern als Wesen, die über die Grenzen der menschlichen Natur hinausgehen. Diese Illusion wird durch die Bewegungen der Tänzerinnen erreicht, die eine Art von „Kunst“ darstellen, die die Natur übersteigt. Die Tänzerinnen sind in diesem Sinne „Götter“, die die menschliche Natur übersteigen und eine höhere, idealere Welt erschaffen. Diese Illusion ist ein wesentlicher Bestandteil des Ballets und ist es, was es so faszinierend macht. Die Tänzerinnen sind in diesem Sinne „Götter“, die die menschliche Natur übersteigen und eine höhere, idealere Welt erschaffen.

Genossenschaft aus dem Jahre 1860 — neun hundert Jahre nach dem Tode des großen Johann Sebastian — wurde das Bemühen lebendig, das große Musikwerk nicht verloren gehen zu lassen, die alte, die Welt zu erneuern. Ihre Väter waren die ersten Künstler seiner Zeit, nicht minder die ersten Musikforscher. Mozart, Schumann auf der einen Seite, Wagner auf der anderen, sind noch heute zu nennen. In Wagner's Arbeit hat diese „Bach-Gesellschaft“ alle Kräfte des Geistes und der Phantasie konzentriert. Die ersten Jahre waren die ersten Jahre der Arbeit, die ersten Jahre der Arbeit, die ersten Jahre der Arbeit. Die ersten Jahre waren die ersten Jahre der Arbeit, die ersten Jahre der Arbeit, die ersten Jahre der Arbeit.

Vom Probendirektoren

oder — was diesem gleichwertig ist — Qualitätsdirektoren A. B. in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni in einer sehr interessanten und interessanten Weise, aber ohne die von mir erwähnte künstlerische Zusammenfassung zu sehen, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte.

Ob die „Probendirektoren“ des in obigen Aufsatz erwähnten „berühmten“ Opernhauses in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnt sind, ist eine Frage, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte.

Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte.

Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte.

Mannheimer Musik-Zeitung

Bach-Feste

Im Jahre 1860 — neun hundert Jahre nach dem Tode des großen Johann Sebastian — wurde das Bemühen lebendig, das große Musikwerk nicht verloren gehen zu lassen, die alte, die Welt zu erneuern. Ihre Väter waren die ersten Künstler seiner Zeit, nicht minder die ersten Musikforscher. Mozart, Schumann auf der einen Seite, Wagner auf der anderen, sind noch heute zu nennen. In Wagner's Arbeit hat diese „Bach-Gesellschaft“ alle Kräfte des Geistes und der Phantasie konzentriert. Die ersten Jahre waren die ersten Jahre der Arbeit, die ersten Jahre der Arbeit, die ersten Jahre der Arbeit.

Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte.

Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte.

Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte.

Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte. Die Zusammenfassung ist eine Zusammenfassung, die ich in der 23. von „Aus Kunst und Leben“ vom 25. Juni erwähnte.

Seitenerpostfach: L. B. Kurt B. 1114er

miten und überlassen, wenn sie möglich und vielfältig sind. Der diebe aber, eine der höchsten Göttergötter für ein...

Das ist nicht leicht, in diesen Zirkeln ein verstandes...

Stemans hat in mehreren Aufsätzen, er ist denn...

Zang in unserer Zeit

Von Dr. August Schell

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Die Sprache der Wissenschaften ist eine der wichtigsten...

Der moderne Zuhörer

Von E. G. G. G.

Die im Grunde, in der Zeit alles aufgeben einem...

Die im Grunde, in der Zeit alles aufgeben einem...

Die im Grunde, in der Zeit alles aufgeben einem...

Die im Grunde, in der Zeit alles aufgeben einem...

Die im Grunde, in der Zeit alles aufgeben einem...

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde

Sonntag, den 24. Juli 1927.

Trinitätskirche: 8,30 Uhr Predigt, Vikar Schilling; 10 Uhr Predigt, Vikar Heibel; 11,15 Rindergottesdienst, Vikar Schilling; 11,15 Christenlehre, Vikar Heibel.

Jugendkirche: 11,15 Christenlehre, Vikar Heibel.

Konfessionskirche: 10 Uhr Predigt, Vikar Heibel; 11,15 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel; 8 Uhr Predigt, Vikar Heibel.

Christuskirche: 8 Uhr Frühgottesdienst, Vikar Kette; 10 Uhr Predigt, Vikar Heibel; 11,15 Rindergottesdienst, Vikar Heibel.

Friedenskirche: 9,30 Uhr Predigt, Vikar Heibel; 10,45 Christenlehre, Vikar Heibel.

Johanniskirche: 10 Uhr Predigt, Vikar Heibel; 11 Christenlehre, Vikar Heibel.

Evangelische Kirche: 7 Uhr Sonntagsschule; 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10 Uhr Predigt, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben und Mädchen, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

Waldhofkirche: 8,30 Frühgottesdienst, Vikar Heibel; 10,45 Rindergottesdienst, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Knaben, Vikar Heibel; 11,15 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heibel.

PFAFF Nähmaschinen
 Unkalkulierbar in Nähn, Wapfen und Sticken. Stütz-Unterriecht gratis. Alleinverkauf: **Martin Decker** Nähmaschinen- und Fahrrad-Manufaktur. 6107 gegenüber dem Nationaltheatergäßchen A3,4 Eigene Reparaturwerkstätte

„Excelsior“ Lebensversicherungs-Gesellschaft Berlin
 Günstige 7012 **Groß- u. Kleinlebensversicherung**
 Prospekte und Auskünfte durch die Geschäftsstelle Mannheim O 7, 17 Telefon 29021 Tüchtige Vertreter allerorts gesucht.

Erhältliches **Bedienungs- und Kochpersonal**
 für alle Anlässe, auch für Privat, wird sachmännlich und unentgeltlich vermittelt durch das **Arbeitsamt Mannheim** Telefon 35331 Sonntags von 10-12 Uhr; Telefon 25548 und 25448

Einkäufer! Konstrukteure!
 Kleine hiesige Maschinenfabrik übernimmt laufend **Drehbank-, Schraubstock-, Leichter-, Schmelze- u. autogene Schweißarbeiten** in Einzel- und Serienanfertigung. Vermittlung von Aufträgen wird vergütet. Ferner gute Spezialarbeit zur Serienherstellung gegen Lizenz oder Gewinnbeteiligung gesucht. Angebote unter G C 153 an die Geschäftsstelle.

Vertrauensvoll
 u. zufrieden ist man nachd. Einkauf von **Brillantwaren Goldwaren, Bestecke, Standuhren Uhren aller Art** wirklich gute Ware, äußerster Preis. **Wol!** **Goldschmeldehaus Wm. Braun** Goldschmeldemeister M 1, 6 gegenüber Karlsruher Telefon 32948

Vermischtes
Telephon-Nummer zu vergeben. Angebote unter G W 173 an die Geschäftsstelle. *3407

Bülow-Pianos
 neue und gebrauchte, erstklassig und außerst billig auch bei Teilzahlung! Gelegenheitsläufe und Klavier- u. Fr. Söring, C 7, 6 Rein Baden! 219

Schlaf-Speise-Herrenzimmer Küchen
 sehr preiswert **RÖTTER** H 5, 1-4 u. 22 2747

Hans Schober Q 7, 10 u. 15 Tel. 32325
Plisse, Kunstplisse aller Art, hergestellt auf den neuesten Maschinen — anerkannt größte Haltbarkeit, Anfertigung in wenigen Stunden **Kurbel-, Maschinen-, Hand- u. Perforierkerelen, Zickzack- u. Hohlkämm-Monogramme.** 2102

Juwelen Modernes Lager
 Plain Goldwaren Neuankunft Umdänderung Reparaturen schnell, gewissenhaft, billig 848 **H. Apel P 3, 14 Planken** neben dem Thomashaus früh, Heidelbergerstr. seit 1903 Tel. 37635

Spezial-Reparatur-Werkstätte für Rolläden u. Jalousien aller Ausführungen und Systeme S104 **Karl Wipfler jr.** F 5, 3 | F 5, 3 Telefon 24613

Immer wieder
 KANDER
 erinnern wir Sie daran: **Nur einmal im Jahr ist Saison-Ausverkauf!**
 Für uns ist es ganz selbstverständlich, daß wir in allen Abteilungen Sensations-Angebote in Preis und Qualität zu einem Bruchteil des früheren Wertes bringen. Damit unsere Kunden die sabelhaften Kaufgelegenheiten richtig ausnützen können, stellen wir ab heute alle gekauften Waren von Mk. 10.- an bei 1/4 Anzahlung bis zum 3. August zurück.

Motorräder
 Ariel - Sport Em 37
 Viktoria - Sport, 3,5 PS. Alba, Bleha, Juchhe zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **Orth & Hecke** Autorisierte Opel-Vertreter Ludwigsplatz a. Rh. Humboldtstr. 35 Telefon 61791 u. 66344.

Kauf-Gesuche
 In **Oberstadt** wird gut erhaltenes **Einfamilienhaus** gesucht. Gute Ausstattung und evtl. kleiner Garten erwünscht. Angebote unter V F 146 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Se504

Hauskauf.
 Ich suche für verschiedene Käufer Geschätzte u. Wohnhäuser zu kaufen. **Juweliermeister Philipp Weiler**, U 3, 19. Telefon 31370.

Zweifamilien-Wohnhaus
 mit 2, 3 od. 4 Zimmerwohnungen, Bad, etw. Garten, in Vorort von Mannheim (Lindenhof oder Neuenheim bevorzugt) bei Anzahlung von 250,- 500,- zu kaufen gesucht. Beteiligung an Baugenossenschaft, die derzeit Wohnungen abgibt, nicht ausgeschlossen. **W355** Angebote mit Preisangabe u. Lage erbeten. unter G D M an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut bürgerl. Privatmittagstisch von jung. Sanftmann gesucht. Aufzettel m. Preisang. erb. unt. **K. M. 196** an Rudolf Mosse, Mannheim Em 37

Bei Haarausfall
 Schuppenbildung u. Kahlköpfigkeit **hilft nur „Crinogen“**
 das biologische Haarwuchs-u. Pflegemittel nach Dr. med. Dietrich S109 Zu haben in den einschl. Geschäften.

26. 27. 28. 29. 30. 1.
August
NEUE MANNHEIMER ZEITUNG
BESTELLE ZEITIG DEINE ZEITUNG

Ab heute im Saison-Ausverkauf

Neu zusammengestellte Posten
zu nochmals ermäßigten Preisen
in unseren Fenstern dekoriert.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Babette Kallenberger

im vollendeten 47. Lebensjahre nach kurzem Leiden unerwartet rasch zu sich zu rufen. *3394

Mannheim, Meerfeldstraße 62a.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Juli, nachmittags 3 Uhr statt. — Von Kondolenzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Helmganges unseres lieben, guten Töchterchens und Schwesterchens

Trudel

in so überaus reichem Maße erwiesene herzliche Anteilnahme an unserem großen Schmerze, für die reiche Ehrung unseres geliebten Kindes durch die vielen schönen Blumenspenden und die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank. Besonders danken wir noch Herrn Stadtplatz Mutschler für die tröstenden Worte, der Wohlgelegen schule und den lieben Mitschülerinnen.

Mannheim (Seitonsstraße 17), den 22. Juli 1927.
z. Zt. Feudenheim, Höhenstr. 9.

Die schwergeprüften Eltern:

Ernst Grießer u. Amalie geb. Krämer
und Brüderchen Ernst.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Cöperbeigerung
In der Gemarung Redarum am Dienstag, den 20. Juli 1927, vorm. 9 Uhr, gegen Barsatzung. Aufnahmefunktion Niederbrückl. 21
Hochhausamt, Hdt. Gartenverwaltung.

Bekanntmachung

der Gemeinde Sodenheim.
Die Gemeinde Sodenheim schreibt zur Erlangung von Entwürfen für einen Zoolen in den Wirtschaftsanwesen „Zum Schloß“ einen Ideenwettbewerb aus. Zugelassen sind alle in Sodenheim und Mannheim geborene oder wohnhafte Architekten.
Preisrichter sind die Herren:
Bürgermeister Pfaff, Sodenheim,
Gemeindevater Kofler, Sodenheim,
Koblenzdirektor Ferren, Mannheim,
Haupt Grub, Mannheim,
Stadtbaumeister Müller, Mannheim.
Zu Preisen sind vorgeliehen:
ein 1. Preis von 500 A,
ein 2. Preis von 300 A,
ein 3. Preis von 200 A.
Außerdem können 2 weitere Entwürfe zum Betrag von je 100 A angekauft werden.
Entwürfe werden auf dem Rathaus, Zimmer 10, gegen eine Gebühr von 5 RM, abgegeben.
Die Entwürfe sind mit Kennwort versehen bis Samstag, den 1. Oktober 1927, vormittags 11 Uhr, beim Bürgermeistereamt, Zimmer 7, einzureichen.
Sodenheim, den 22. Juli 1927.
Der Bürgermeister: Pfaff.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater

Carl Lautenschläger

ist heute Nacht unerwartet rasch an Herzlähmung verschieden. *7896

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Lautenschläger geb. Singewald
Mannheim, Augusta Anlage 19, den 21. Juli 1927.

Die Feuerbestattung findet Montag, den 25. Juli 11½ Uhr statt. — Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Otto Späth

im 69. Lebensjahre, infolge eines Herzschlages, plötzlich verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rosine Späth geb. Weißschädel
Mannheim, den 22. Juli 1927. *3380

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. Juli nachmittags ¼ 3 Uhr statt.

Verkäufe

2 neue BSW
5tönn. Anhänger
billig zu verkaufen.
W. Ringel, Goltstr. 9a.

1 Beiwagen

für Motorrad, gut erhalten, mit Lederpolster, Verdeck u. Scheinwerfer für 150 A zu verkaufen.
Karl Geyer, Weinheim
Hofstr. 14. *3339

R. S. H. Sportmodell, 8 PS., durchgearb., in toller. Zust., zu verk. Preis 700 A. Ankauf bei Rümmelinger, Prinz-Bühelstr. 19. *3391

Gießwerk, Wärenstr., Zementbohle, Eisenblech, Kleiderstr., Kallenbergstr., Hofplatz, Büffel, groß. Spiegel zu verkaufen. *3390 H. & A. 1 Zt.

Speisezimmer
apartig, prachtvolles Mobell, äußerst billig zu verkaufen. *3393
Graff, Seifenstr. 24.

Rothhaarmatratzen
neu, billig zu verkaufen. *3394
Küller, Fehlbühlstraße 35, Redarum.

Neue Markenräder
Damen oder Herren, Preis 75 A, mit Zorp., Verstell., Händl., Garantie zu verkaufen. *3395
Q 7, 2/3, 3 Treppen. *3125

Gebr. Kohlen-Badeofen
zu verkaufen. *3372
Kaiserstr. 14, part.

Neuer Anzug
1. mittl. Figur, preiswert zu verk. *3390
N 4, 8/9, II, Winterstr.

1 gebr. Elsschrank
1. Inst. 1. Inst. Schrank, 1. Inst. Federhandmag. billig zu verk. *3392
Meerfeldstraße 48, 1 Treppen links.

Kinderwagen
Brennholz, gut erb. billig zu verkaufen. *3393
Rohler, Godesheimerstraße 48, part. *3410

Eine Anzahl gebr. Holztreppe
hat billig abzugeben
Klempnermeister
Klein-Hofstr. 14.
7299

**Goldene, Herrenrad, gut erb., Schwere, reifenlos, pr. 25 A, in gute Hände bill. zu verkaufen. *3394
K. & L. recht. *3370**

Landhaus
gute, saubere Lage, 6 Zimm., Küche, Bad, ca. 800 qm Obstg., zu verk. u. sofort bestellb. 15 000 A. Ankauf bei Rümmelinger, Prinz-Bühelstr. 19. *3395

Lebensmittel-Geschäft
zu verkaufen. Erforderlich 1500 A. Angeb. unter G L 61 an die Geschäftsstelle. *3379

Verkäufe

Haus-Verkauf!

Verkaufe mein in Kampertheim in schöner und guter Geßlöhle gelegenes Wohnhaus mit 3 mal 3 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Hof, 11. Saal, Halle, Bodenraum u. groß. Garten mit 45 000 RM., bei 15 000 RM. Anzahlung. *3395

Franz Strudel, Baugeschäft, Allee 18, Kampertheim.

Villenbauplätze

Oststadt 1290, 990, 600 qm. Ein 57 zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kurt Hans Steiner, (R.D.M.)
Finanzierungen — Immobilien
P. & S. Mannheim Tel. 2649

Opel Leichterkrad
1 1/2 PS., neu und überprüfbar, prima Zylinder, fahrbereit, für 75 A zu verk. *3440
Schwenningerstr. 45, III.

Motorrad
mit 200. Licht u. G. tags voll zu verkaufen. *3440
Windmühlstr. 11, p., I.

Paddelboot
billig zu verk. heute 6-7 Uhr ab. Montag 7-8 Uhr nachm. *3779
Kaiserstr. 48, Hof.

**Lederbänke
Wiener Stühle
Weißschlafzimmer**
zu verkaufen. *3490
Nähern N. 3. 5. 2. St.

Prima nontg. rügendlänger
an Wiederverkäufer, auch Selbstverbraucher billig abzugeben. *3490
Q 5, 2, Hinterhaus.

**Kauf-Gesuche
Haus**
m. Torinfahrt, in der Weststadt, 1. Kl. bisch. Dienstgebäude geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote mit G M 63 an die Geschäftsstelle. *3398

Haus
mit festwertenden Laden

3-4 Zimmerwohnung, Torinfahrt, gr. Hof u. festwertend. Wert hat, ob. Vogerzungen bei 15-20 RM. Anzahlung ist zu kaufen gesucht. *3490
Kaufmann, vorhanden. Angebote mit G K 63 an die Geschäftsstelle. *3374

Englisch
Anfänger-Kurs 3 August schon und sicher Anmelde. O. 2, 1 Zt. *3490

Englisch
Wer erlernt gründl. Einzel-Unterricht im Englischen? Angeb. m. Preis, evtl. Referenz. Anabe unter G S 08 an die Geschäftsstelle. *3399
Jungfer Mann sucht Privatunterricht in Stenographie evtl. m. Schreibm. Anm. m. Preisang. u. G W 72 an die Geschäftsstelle. *3490

Trauerbriefe

Druckerei Dr. Haas
G. m. b. H. E. G. 2.



Grosser Erfolg Kampf-Preise

Jeder Radfahrer kennt meine unerreichte Leistungsfähigkeit und weiß, daß er bei mir nur erste Qualitäten erhält. Markenware ist u. bleibt Markenware, Preise hierfür sind jedoch bei mir am billigsten. Fahrrad-Zubehör in jeder Ausführung, Fahrradbereifungen „Suprema“ mit Schriftprofil Garantie. Jede Fahrraddacke und Schlauch kann im Gebrauch Fehler zeigen, bei mir wird die Ware jedoch in der Garantiezeit anstandslos umgetauscht.

Fahrräder
59.- 69.- 79.- 115.- 125.- 135.-
Zahlungserleichterung
10.- Anzahlung 3.- Wochenrate
Marken:
Rheingold, Polador, Suprema, Opel, Kasse, Diamant, Schlotitz, Patria, W. K. C., Heßbrecht.

Wilhelm
MOHNEN
Mannheim
Telefon 28678 N 4, 18 Telefon 28678

Ihre Vermählung beehren sich anzuzugehen

Dipl.-Ktm. Richard Roth
Hans' Roth geb. 51x

MANNHEIM, 23. Juli 1927
H 7, 16

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen
Jungen
zeigen hochachtungsvoll
Ernst Frank u. Frau Hermine
geb. Horn
Mannheim, 18. Juli 1927
B 4, 22 (x, Zt. Diakonissenhaus)

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim, E. G. 2

Im Apollo-Theater
Heute 8 1/2 Uhr
Letzte Premiere des Nothmann-Ensembles
Der Vetter aus Dingsda
Operette in 3 Akten von Eduard Künneke mit
Max Lipmann a. G.
Sonntag: 8.31.3
„Der Vetter aus Dingsda“
31. Juli: Schluß des Nothmann-Gastspiels.
Vorverk. Theat.-Kasse 10 1/2 u. ab 3 Uhr b. Heckel,
O. 10, Musikhaus P. 7, 14a, Welt-Express-Café, Bahn-
hof Neck, Stadt, Reisebüro Kohler, Ludwigshafen.

Nur noch Samstag u. Sonntag
zwei ganz erstklassige Bühnen-Akte

Liebe im Rausch
Phantasien eines Opium-
rauchers in 7 Akten.
Dazu das zwerchlellerschütternde
Lustspiel

Der keusche Josef
„Tröbliche Akte von
Liebe, Alkohol und Schwitzbädern
in der Hauptrolle
Reginald Denny
Anfang 500 615 810 Uhr

Palast-Theater

Gernsbach (nördl. Schwarzw.)
Knecht. Ferienaufenthalte in H. a. Walde
geleg. Sandbänschen f. Paul u. Wagn. Zimmer
m. 1 u. 2 Betten mit u. ohne Penj. Anfr. an
H. Godez, Gernsbach. *3424

Besuchet die interessanten
Zweibrücker Rennen
Sonntag, den 24. Juli nachmittags 2 Uhr
Abends 8 Uhr öffentlicher Festball in der Festhalle. *7902

ALHAMBRA
Nur noch heute und morgen!
Den lebensvollsten und
packendsten Großfilm

**Primaner
Liebe**
Eine Schülertragödie
In den Hauptrollen:
Grete Mosheim, Wolfgang
Zilzer, Fritz Kortner und
Hans Albers

Wird ihr es noch
Wie ihr das letzte Jahr zur Schule ging?
Und plötzlich in das stille Leben wilder Stürme
brechen —
Aus deren Mitte packend neue Stimmen sprechen
Und ihr das Nocht in wirren Tümlen blüht?

Die gesamte deutsche Presse lobt
den Film.
... denn dieser Film ist nach
dem Herzen des Volkes, er wird
getragen von einer ungemein span-
nenden Handlung und einer ebenso
labelhaften wie reinen Darstellung.
... ein Werk, das zu den besten
gehört, was die deutsche Filmpro-
duktion in den letzten Jahren auf-
zuweisen hatte.

Schönes Beiprogramm
Anfang 3.00, 5.00, 7.00 u. 8.30

Friedrichspark
Heute Samstag
Abend-Konzert (40 Pfg.)
Morgen Sonntag
**2 KONZERTE 2
30 Pfg.-Tag**
Kinder unter 11 Jahren 20 Pfg. *172
Illumination der Welterpartien
Süßwasserfall mit röm. Lichtern
Bengalische Beleuchtung.

Heute abend 7 Uhr geht der
Autobus ab Paradeplatz
zu den
Festspielen nach Heidelberg
Fahrpreis pr. Pers. M. 2,- Hin- u. Rückfahrt
Mannheimer-Omnibus-Verkehrs-Ges. m. b. H.
Telephon 31 428. 7404

Heidelberger Festspiele
Samstag, den 23. Sonntag, den 24. Juli
abends 8 1/2 Uhr
**Im Schloßhot:
Sommernachtstraum.**
Kartenverkauf in Mannheim bei:
K. F. Heckel, O. 3, 18, Mannheimer
Musikhaus, P. 7, 14a, Verkehrsverein
Mannheim N. 2. — Die Verkaufsstellen
sowie die Mannheimer Konzertzentrale,
Teleph. 21589, erteilen jede gewünschte
Auskunft. 7402

**Städt. Frauenarbeitsschule
Heidelberg**
Abteilung Kunstgewerbe (Bauk., Weberei,
Sückerk.). Beginn des neuen Kurses
12. September 1927. Anmeldungen sind
Anlage 43 am Montag, den 25. Juli, nach-
mittags 3 Uhr entgegenzunehmen. 7370

2 öffentliche Vorträge
Samstag, 23. u. Sonntag, 24. Juli, abends 8 Uhr
Vortragstisch: J. J. 14
Unsere Zukunftserwartung
(Wirkheit vom Weltende) *3017
Was ist Deine Entscheidung?
Redner: Pred. G. Deng, Paritätische
J. Muth, Seinsgärtner
Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. 6, 2

**BADEN BADEN
HOTEL MESSMER**
Haus & Bäder

Zugverbindungen:
Mannheim ab 8 Uhr B. Baden an 10.50 Uhr
... 11.00 ... 11.32 ... 11.43

Telefon 1310-12
Gegenüber dem Kurhaus

Gasthof zur Domschenke
Um der verehrten Einwohnerschaft Mann-
heims mit Umgebung, dann meinen werten
Gönnern und Freunden etwas besonderes
bieten zu können, habe ich mich entschlossen,
in meinen Lokalitäten einen
**Spezial-Ausschank
der Park- und Bürgerbräu Pirmasens**
zu eröffnen. Anstich Samstag 4 Uhr nachm.
Zu diesen erstklassigen Bieren empfehle
meine reichhaltige Speisenkarte und
bitte höf. um gut. weitere Unterstützung.
Hochachtungsvoll
J. SCHMID
Gasthof zur Domschenke, P. 2, 4/5
nähe der Hauptpost
7388

Neue Kurse der
Ausdrucks-Gymnastik
Dr. Rudolf Bode
Beginn ab 15. September in Mannheim-Ludwigshafen
unter Leitung von **Lisa Heinke**
dipl. Lehrerin der Ausdrucks-gymnastik (M., D., V. G.)
Ausbildung aller natürlichen Bewegungen als:
Schwung-Stoß-Druck-Schlag-Gang-Lauf und Sprung.
Ferienadresse: Lisa Heinke Irschenhausen b. München
Näheres wird noch bekannt gegeben. *3044

Offene Stellen

**Gesucht zum sofortigen Eintritt
jüngere Expedient
sowie jüngere perfekte Stenotypistin**
Angebote unter G S 168 an die Geschäftsstelle d. Blattes *7834

Expedient
möglichst aus der
Expeditionsbranche,
im Alter v. 17-18 J.,
u. s. w. Anfr. an die
Geschäftsstelle. *2305

Sekretärin *3387
selbst in Buchhalt. u. Korrespondenz, in Groß-
handelsbüro a. sel. Eintr. dinst. Gebl. An-
gebote nur v. Damen m. Vertik. u. Anz. d.
Gehaltsantr. u. G U 170 an die Geschäftsst.

Jüngeres Fräulein
im Maschinen-schreiben, Stenogr. u. leicht.
Büroarbeiten bewandert, per 1. Aug. oder
später gesucht. *3150
Angebote unter F D 120 an die Geschäfts-
stelle d. Blattes erbeten.

Stellen Gesuche
Hochbautechniker
(Machtkraft)
27 Jahre alt, netter,
sunder, schiner, kann
in allen vornehm.
Arbeiten, auch für
1. Aug. Stellung a.
Wagn. unter H D 170
an die Geschäftsst. *3423

**Übersetzer m. französischer
Sprache** sucht Stell.
a. Personenn., Fern-
sch. Umgeb. Anz. ent-
G R 187 a. d. Geschäfts-
stelle. *3031

Jünger. Fräulein
in Stenographie und
Rechnungswesen be-
wand., sucht Stellung
auf Bure.
Anfr. unter G V 74
an die Geschäftsst. *3427

Jüng. Vers.-Beamter
mit Generalagentur-Ausbildung, der
auch im Nebendienst sich auszubilden,
von Generalagentur großer Ver-
sicherungsgesellschaft gesucht. — Unverheiratete
Bewerberinnen wollen Bewerbung und Zeug-
nisse einreichen unter E C 103 an die
Geschäftsstelle d. Blattes. *7294

Industriewerk Mannheim sucht
einen tüchtigen Fachmann mit guten
Kenntnissen in der Bearbeitung und
Behandlung von Schnitt- und Niet-
werkzeugen als
Abteilungsmeister
für die Herstellung von Kartonnagen
(Packungen etc.). Angebote mit Lebens-
lauf, sowie Angabe der Referenzen
erbeten unter C. M. 190 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Für unsere umfangreiche Abteilung
Damen-Konfektion
suchen wir per 1. September oder
früher mehrere
Verkäuferinnen
welche schon längere Zeit in der Branche
 tätig waren und über la. Zeugnisse ver-
fügen. Angebote mit Bild und Gehalts-
angabe erbeten an
7384
**Theodor Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh.,
Ludwigstr. 57.**

Unterricht
Voralpino:
Knaben - Institut Pestalozzi
Luftkurort Feldafing (Lago di Starnberger See)
Lagerort: München im Schwabinger Feld
Haus & Bäder, Fritz bis Fritz, kleine Kassen,
strahl. Unterz., Charakterbildung, Basis Vererber
Land- u. Wassersport, Referenzen, Prospekt.

Gesucht: Vertreter
hell, einseitig bei Feilschere, Dragen, Apoth.,
Pharmaz. für La. Toilette-Parfüm gegen hohe
Prozision. *33221
Angebote unter D U 95 an die Geschäfts-
stelle d. Blattes erbeten.

Größeres Fabrikbüro
sucht tüchtigen
jungen Kaufmann
der mit allen vorkommenden kauf-
männischen Arbeiten vertraut und in
Stenographie und Maschinen-schreiben
perfekt ist, sowie tüchtige
jüng. Stenotypistin
Angebote mit Zeugnisabschriften
und Lichtbild unter G L 161 an die
Geschäftsstelle d. Blattes.

erste Verkäuferin
für
Strumpfwaren — Handschuhe
welche in der Lage ist, einer größeren
Abteilung vorzustehen und auch mi-
nuteinkaufen. Angebote mit Zeugnissen und
Lichtbild sind unter G T 163 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes zu richten.

Alleinmädchen
in Küche und Haushalt durchaus bewandert,
mit guten Zeugnissen, per 1. August gesucht.
Souschreiben u. 4-8 Uhr, Sonntags 3-7 Uhr.
*3050
Fagelstr. 10, Melkf. 7.

**Eilt! Für Akquisitionskanonen
einige tüchtige
Vertreter**
sofort gesucht *3350
„Orion“ Staubsauger, Parkring 4a

**Tüchtige
Stenotypistin**
für die Buchhaltung eines
großindustriellen Werkes
gesucht.
Eintritt spätest. 1. Sept. Erwünscht sind
Kenntnisse im Buchhaltung- und Rech-
nungswesen. — Ausführliche Angebote
mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe
des frühesten Eintrittstermins und der
Gehaltsanprüche unter G H 155 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. *7004

Mädchen (anderes)
das schon längere Zeit
in guten Haushalten ge-
dient hat, für kleinen
Haushalt a. hoh. Lohn
u. gute Bedand. per
1. Aug. gesucht. *3330
Q 6, 10, Soden. *3113

Mädchen
(klein, Haushalt) für
1. Aug. gesucht. Mel-
dung vormittags bei
3 3 11, Melkf. 7,
Friedrichstr. 58. Ohne Zeug-
nisse Melde. Anfr. an
die Geschäftsstelle. *3113

Reise-Vertreter
circa 30 Jahre alt, repräsentabel, mit
ausgeprägtem Verkaufstalent, guter Mi-
nuteinkauf und möglichst mit mi-
nuteinkaufenden Kenntnissen
wird von großer Aktiengesellschaft gesucht
für die Bearbeitung der Industrie-fir-
men am Mittelrhein einseh. Danksch.
und einen Teil Reisekosten, gegen Ge-
halt, Provision und Spesen.
Bitte an ganz intensives Arbeiten ge-
wöhnte Herren wollen Angebote unter
Beifügung von Zeugnisabschriften, Re-
ferenzen und Lichtbild senden unter
P E T 18 an Bahnhof Noth, Frank-
furt a. M. *3307

Kontorist(in)
jüngere, tüchtige
aus der Textilbranche, möglichst mit Mittel-
schulbildung, gesucht.
Angebote unter G F 50 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. *3058

Größeres Fabrikbüro
sucht tüchtigen
jungen Kaufmann
der mit allen vorkommenden kauf-
männischen Arbeiten vertraut und in
Stenographie und Maschinen-schreiben
perfekt ist, sowie tüchtige
jüng. Stenotypistin
Angebote mit Zeugnisabschriften
und Lichtbild unter G L 161 an die
Geschäftsstelle d. Blattes.

erste Verkäuferin
für
Strumpfwaren — Handschuhe
welche in der Lage ist, einer größeren
Abteilung vorzustehen und auch mi-
nuteinkaufen. Angebote mit Zeugnissen und
Lichtbild sind unter G T 163 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes zu richten.

26. 27. 28. 29. 30. 1.
August
**NEUE MANNHEIMER
ZEITUNG**
**BESTELLE ZEITIG DEINE
ZEITUNG**

Pelz-Mäntel und Pelz-Jacken

trotz Steigerung der Rohfelle

verkaufen wir jetzt enorm billig

Einige Beispiele:

Skunks-Kanin-Mantel
auf Damassé gefüttert
jetzt **89.-**

Seal-Elektric-Kanin-Mantel 120 cm lang
auf Damassé
jetzt **195.-**

Pelzstückenmantel
la Elektric, SCHWAIZ gestr.
auf Damassé
jetzt **149.-**

Gazellen-Mantel
auf reiner Seide
jetzt **169.-**

Ferner große Auswahl von Mäntel in:

Jedes
Stück
eine Er-
sparnis
für Sie!

Seal-Elektric
Biberette
Zickel
Zobelwallaby
Nerzmurmel
Nerz-Gazelle

Fohlen
Astrachan
Pyjaniky
Fee
Natur-Bisam
Persianer

Prüfen Sie
selbst
die Qualität
und Preis-
würdigkeit
unserer
Waren.

Beachten
Sie bitte
unser
Spezial-
Schau-
fenster

Modehaus Sachs

Mannheim

3 6, 20

Heidelbergerstrasse

Beachten
Sie bitte
unser
Spezial-
Schau-
fenster

Stellen-Gesuche

Strubsamer tüchtiger Ing.-Kaufmann
erste Kraft, 26 Jahre alt, stiebewährte und arbeitsfreie Persönlichkeit, große Reiseerfahrung, selbst. Korrespondent, sucht entwicklungsfähige Position zur Unterstützung des Chefs oder Vertrauensposten auf Büro oder Reise. Führerschein I-3b. Entl. einige taus. Nach Interesseneinlage. Angeb. u. G R 57 an die Geschäftsstelle des. Hl. *2208

Hrl. Witte 20, residiert in allen Handarbeiten, sucht Stellung als **Stütze oder Zimmermädchen** evtl. in Hotel, p. l. s. Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. H M 155 bei der Rudolf Rosse, Mannheim. Um 37

Heute, 25 Jahre, sucht b. l. s. Stelle als **Alleinmädchen** st. Geschäftsbürohalt nicht abgeneigt. Zeugnisse vorhanden. Angeb. unter H E 156 an die Geschäftsstelle. *2314

Junge, tüchtige **Bardame** (auch Wirtin) sucht für sof. Stellung. Angeb. unt. S H 3643 c. die Kannon-Expedit. Friedr. Schön, Duisburg. 2771

Miet-Gesuche

Zweizimmerwohnung im Lindenhofstadtteil gegen Bier- oder Zweizimmerwohnung (Wietzins 53 bzw. 42 R2R) in händ. Neubau in der Redarstadt zu tauschen gesucht. Angebote erbeten an händ. Hausverwaltung, N 2, 1.

Beschlagnahmefreie Wohnung
(2-3 Zimmer und Küche) von jungem Ehepaar (Kauim.) gesucht. Billigangebote bevorzugt. E M 152 Rudolf Rosse, Mannheim. Um 37

1-2 Zimmer-Wohnung
gesucht. Dringl-Rente vorhanden. Angebote unter E T 19 an die Geschäftsstelle. *2324

2 Zimmer, Wohnung
ges. Dringl-Rente u. Unt. Vergüt. sofort gesucht. Angebote unt. G T 63 an die Geschäftsstelle. *2324

2 leere Zimmer
m. Rohputzarbeiten zu mieten gesucht. Angeb. unter F X 45 an die Geschäftsstelle. *2324

Vermietungen

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
am l. s. zu verm. sonnig, sehr sauber, bei letzter, abt. allein. Dame, an eben. Person (auch 2). Nähe Bahnhof, auf Wunsch Kesseln, (diät.) Späterer Ueberr. d. bünd. Wohn. (3 B.) nicht ausgeschlossen. Anfragen erbeten unter F O 30 an die Geschäftsstelle des. Hlattes. *2221

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit Bad, elektr. Licht u. Tel., in freier sonniger Lage am Steinhilfenstr. p. l. s. zu verm. Rab. in der Geschäftsstelle. *2228

Große 23317 **Geschäfts-Etage**
in allererster Lage ganz oder geteilt zu vermieten. Rab. d. Zimmob.-Büro **Levi & Sohn** Q 2, 4 Tel. 20505/06

2 neu hergerichtete **Büro-Räume**
in gut. Lage, 6 Zimmer, Küche, Bad, Garten, elektrisch und Gas, neuen Umwandlungs-nach Düsseldorf sofort abzugeben. Angebote unter E H 108 an die Geschäftsstelle. *2274

Gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. U 6, 26, 4. Stod *2282 bei Schilling.

Möbl. Zimmer
part. in gut. Hause an 10. Herrn der l. s. 27 zu vermieten. *2400 Kullerstr. 30, part.

Einzimmerwohnung
an einzelne Person m. Dringl-Rente zu vermieten. Angebote unt. H D 79 a. d. Geschäftsstelle des. Hl. *2442

Leere u. möbl. Zimmer
Wohnungen f. Damen, Herren u. Eheg. verm. u. auch Schwiegerstrasse 16, Tel. 33 540.

Schön möbl. Zimmer
mit Teleph., Schreib-tisch und elektr. Licht auf l. s. 27 zu vermieten. Demmstraße 4, *2288 3 Tr. links.

Möbl. Zimmer
an einen sol. berufst. Herrn zu verm. Rab. S 4, 12, 1 Tr. rechts. *2289

Gut möbl. Zimmer
an einen sol. berufst. Herrn od. Dame auf l. August zu vermieten. *2277 H 6, 3, 1 Tr. rechts. *2281

Schönes möbl. Zimmer
ev. sofort zu vermieten. Gartenfeldstr. 15a, III. *2282

Gut möbl. Zimmer
ev. sofort zu vermieten. Kleeblattstr. 80, part. 2725

Schlafzimmer

echt Giche mit 180 cm breit. Spiegel-Schrl. u. ehrl. weichen Marmor 475.-, 500.-, 625.-, 695.- bis 910.- Carl Grass *2282

Besonders wichtige Kindernahrung während des Sommers!
Opale Nährzweiback Wfl. - 39 (Phosphor- u. kalthaltig) Heints gemahl. Hafer-Zweiback Wfl. I. - 2770 Soeletiner Nährgrüß (Kafee u. Kaffe Klaremalle etc. etc. Ferner empf. wir: Diabetiker-Nährmittel Natura - Reform - Erzeugnisse Brotella Citronen-Orangen- u. Himbeer-Syrup Lakutate **Ludwig & Schütthelm Mannheim, O 4, 3** Dageles und Partenerie gearr. 1883 Tel. 27715 und 27716